

Themenbereiche lt BP	Themenliste Inhalte / Fragestellungen	Kompetenzen lt BP	Didaktische Umsetzung / Hinweise zum Unterricht
Ethik und Religion	Fragen nach dem guten und richtigen Handeln/Sinn des Lebens • Verantwortliches Handeln • Vom Umgang mit anderen Menschen • Reiz des Geheimnisvollen (Okkultismus) • Nachdenken über den Sinn des Lebens • Biblische Regeln im Religionsvergleich bedenken	Die Schülerinnen und Schüler können religiöse Normen, Weisungen und Impulse für die ethische Lebensgestaltung an zentralen religiösen Textbeispielen (z.B. 10 Gebote, Speisevorschriften Weisheiten) erläutern (z.B. in der Tora, im Talmud, im Koran oder der Bibel). Des Weiteren können sie Religion und Magie deutlich voneinander unterscheiden. <i>(Deutungskompetenz)</i> Die Schülerinnen und Schüler können zentrale Aussagen der Religionen zuordnen, deuten und ihre Wirksamkeit für die jeweiligen Religionen einschätzen (z. B. Gerechtigkeitsgefühl, Frieden, Barmherzigkeit, Gewissensfrage, Gewalt oder Nächstenliebe). <i>(Urteils- und Reflexionskompetenz)</i>	Die Schülerin und Schüler sollen neben ethischen Fragen nach dem guten und richtigen Handeln auch biblische Weisungen für den guten Umgang miteinander erklären und auf das eigene Leben beziehen. Der Okkultismus oder die Magie in ihren verschiedenen Facetten ist seit Jahrzehnten eines der beliebtesten Themen des Religionsunterrichts. Der Reiz des Geheimnisvollen, vom Verborgenen ist für Jugendliche immer wieder ein wichtiges Thema. Die Schülerinnen und Schüler sollen daher die Beziehung der Religion zu dem Glauben an Magie und Okkultismus erörtern. Die Frage nach dem Sinn des Lebens stellt sich des Öfteren gerade im jugendlichen Alter. Auch die Religion kann eine große Rolle spielen. Die Schülerinnen und

			Schüler sollen Fragen nach dem Sinn des Lebens stellen und anhand von verschiedenen Vorbildern/Idolen aufzeigen, was der Sinn des Lebens sein kann und es auf ihre eigenen Lebenssituationen beziehen. Beim letzten Thema soll das bisher gelernte zu den biblischen Regeln aufgegriffen und vertieft werden (z. B. ethische Weisungen der Religionen auf die eigene Lebenssituation beziehen und deren Relevanz begründet einschätzen. Vorurteile über Religionen an konkreten Beispielen erkennen und erläutern.
Gott und Mensch in den Religionen	• Bilder von Gott • Über Gott nachdenken • Theodizee	Die Schülerinnen und Schüler können fragen zu Gott formulieren und Situationen auch aus eigener Lebensperspektive benennen, die existentielle Probleme beinhalten, z.B. Tod, Versöhnung, Unrecht). (<i>Wahrnehmungskompetenz</i>)	Zunächst sollte ein Überblick geschaffen werden, wo es Gottesbilder im Alltag gibt (Schule, Werbung, Internet...). Des Weiteren sollen die Vorstellungen über Tod, Versöhnung und Unrecht in den Religionen geklärt werden, was zum dritten Thema, der Theodizee, mit unterschiedlichen Fragestellungen

			führen soll (z. B. ist Gott ein gerechter Gott, warum gibt es Unrecht und Böses in der Welt?)
Glaube und Religionsgemeinschaften	Vergleich der drei Buchreligionen • Judentum, Christentum und Islam (Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den drei Buchreligionen) • Heilige Schriften im Vergleich (Tora, Koran und die Bibel) • Begegnungen mit anderen Religionen (z. B. „Fettnäpfchen“, Synagoge, Kirche und Moschee)	Die Schülerinnen und Schüler können Vorurteile über Religion(en) an konkreten Beispielen erkennen und erläutern und die eigenen Voreinstellungen reflektieren. (<i>Urteils- und Reflexionskompetenz</i>) Die Schülerinnen und Schüler können an Beispielen unterschiedliche Sichtweisen in religiös-ethischen Grundfragen (z.B. Sinn des Lebens, Gerechtigkeit) vergleichen und im Gespräch berücksichtigen. (<i>Dialogkompetenz</i>) Die Schülerinnen und Schüler können die drei Buchreligionen unterscheiden und bestimmte Merkmale nennen und religiöse Symbole erkennen (z.B. Unterschiede Ostern-Pessach, Ramadan, wichtige/zentrale Stellen in den heiligen Schriften). (<i>Wahrnehmungskompetenz</i>) Des Weiteren können die Schülerinnen und Schüler in der	Religion spielt im Leben vieler noch eine große Rolle, d. h. auch in Hinblick auf die heiligen Schriften der Buchreligionen. Die Schülerinnen und Schüler sollen einen Überblick über die unterschiedlichen Bücher der Bücher bekommen und anhand von Beispielen können diese verglichen werden unter dem Aspekt der Unterschiede und Gemeinsamkeiten (z. B. Speisevorschriften, Kleidung, Geschichte/Entstehung der Schriften). Es eignet sich für dieses Thema die Synagoge oder eine Moschee zu besuchen, um den respektvollen Umgang mit Menschen anderer Religionen und deren Religionsausübung kennenzulernen, um bestehende Vorurteile abzubauen.

		Begegnung mit anderen Religionen sich dementsprechend verhalten und sog. „Fettnäpfchen“ vermeiden (Kippa in einer Synagoge, entsprechende Kleidung, respektvoller Umgang). <i>(Wahrnehmungs- und Dialogkompetenz)</i>	
Glaubensfreiheit und Religionskritik	Gegenwartsthemen und Positionen der Religionen • Theodizee • Positionen der Religionen zur Ungerechtigkeit	Die Schülerinnen und Schüler können Fragen formulieren und Situationen auch aus eigener Lebensperspektive benennen, die existenzielle Probleme beinhalten (z.B. Sinnsuche, Unrecht, Versöhnung, Tod). Es wird das Thema der Theodizee vertieft. <i>(Wahrnehmungskompetenz)</i> Die Schülerinnen und Schüler können die zentralen Aussagen der Religionen zuordnen, deuten und ihre Wirksamkeit für die jeweiligen Religionen einschätzen (z.B. die heiligen Schriften, Moses, Jahwe, Mohammed/Allah). <i>(Deutungskompetenz)</i>	Anhand von aktuellen/konkreten Gegenwartsthemen sollte hier angesprochen werden wie die unterschiedlichen Religionen auf die Frage antworten, warum es das Böse und die Ungerechtigkeit auf der Welt gibt. Es eignen sich z.B. Themen wie Jerusalem als Zentrum der drei Religionen und der damit verbundenen Probleme, Flüchtlingsproblematik, aber auch das Leben der Juden in der Diaspora anhand von ausgewählten Beispielen.

Weitere Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

Dialogkompetenz

- an Beispielen unterschiedliche Sichtweisen in religiös-ethischen Grundfragen (z.B. Sinn des Lebens, Gerechtigkeit) vergleichen und im Gespräch berücksichtigen,
- in Ansätzen begründen, was sie an ihrem Glauben bzw. ihrer Weltanschauung für zentral halten, und daraus Konsequenzen für ihr Handeln ableiten.

Darstellungskompetenz

- Inhalte und Standpunkte strukturiert und mit Hilfe von Fachbegriffen in verschiedenen Formen präsentieren (z.B. Zusammenfassung, Vortrag, Referat, Rollenspiel, Plakat, Power-Point-Präsentation, Kurzfilm),
- die Arbeitsprozesse beschreiben und bewerten (z.B. Portfolio).

Anmerkung zu den Kompetenzen:

Der Erwerb der Dialogkompetenzen und der Darstellungskompetenzen sollte in allen Themenbereichen berücksichtigt werden. Darüber hinaus sind die zu Themenbereichen zugeordneten Kompetenzen in diesen Bereichen zwar besonders zu beachten, dabei wird aber nicht ausgeschlossen sie auch in anderen Themenbereichen wieder aufzugreifen und zu vertiefen.

Leistungsbeurteilung:

Grundlagen der Leistungsbeurteilung ist erstens die „Laufende Unterrichtsarbeit“ (70%) und zweitens „Schriftliche Arbeiten unter Aufsicht – und ihnen gleichgestellte Arbeiten“ (30 %). Es sollte mindestens eine und maximal zwei Arbeiten im Umfang von 45 min. im Schuljahr geschrieben werden. Sollte nur eine schriftliche Arbeit geschrieben werden, so ist diese durch kurze schriftliche Lernerfolgskontrollen (max. 20 min.) oder eines Projektes zu ergänzen.

Sonstige Anmerkungen:

In der Klasse 8 liegt der Schwerpunkt der zu behandelnden Religionen auf den drei monotheistischen Religionen (Judentum, Christentum und Islam) mit den Schwerpunkten Vergleich der Religionen zu bestimmten Fragestellungen oder Begriffen (Theodizee, Gegenwartsthemen, heilige Schriften, Religionsdialog). Die fernöstlichen Religionen sollen mit aufgegriffen werden, wenn es um Gegenwartsthemen oder Religionsstifter (Buddha) geht.

Es bietet sich an mit dem Themenbereich „Glaube und Religionsgemeinschaften“ zu beginnen, da er einen Grundstein für das weitere arbeiten legt und den Schülerinnen und Schülern aufzeigt, was sie im Schuljahr erwartet. Die weitere Reihenfolge der Themen ist freigestellt. Die Hinweise zum Unterricht und die didaktische Umsetzung sollten an die jeweilige Lerngruppe angepasst werden.